

Anleitung, wie Sie Ihr Bild neu in Szene setzen durch ein neues und passendes Passepartout

Es gibt viele Bilder, die wunderschön unsere Wände schmücken könnten, wenn wir nur eine angemessene Einrahmung vornehmen. Dazu gehört ein schönes Passepartout.

Ich möchte Ihnen hier eine kleine Anleitung präsentieren, wie Sie selbst ein neues Passepartout anfertigen können, um Ihr Lieblingsbild eine würdige Optik im Rahmen, hinter Glas und mit dazugehörigem Passepartout geben zu können.



Man hat natürlich auch die Möglichkeit, sich beim Künstlerbedarf oder auch im Baumarkt diese fertig zu kaufen. Hier erhalten Sie vorgefertigte Passepartouts in den gängigsten Größen und Ausschnitten. Komplizierter jedoch wird es schon, wenn Sie ein individuelles Passepartout benötigen. Dies ist auch meistens ziemlich kostenintensiv, wenn Sie es fertigen lassen. Ich selbst schneide meine Passepartouts schon recht lange selbst. Und was ich kann, das schaffen Sie auch. Es macht allerdings schon Sinn, sich mit entsprechender Ausstattung vorzubereiten. Denn gerade beim Passepartout muss sauber und ordentlich gearbeitet werden, um auch ein ansehnliches Ergebnis zu erreichen.



Das Besondere ist eben auch, dass Sie nach Ihren Vorstellungen selbst einen Karton Ihrer Wahl und auch die Maße frei wählen können.

Nun geht's los: Sie benötigen:

- Schneidelineal – ich empfehle eins aus Metall und bedenken Sie auch, die ausreichende Schnittlänge
- Cutter, oder besser noch ein Skalpell – wird für gerade Kanten benötigt
- "Bevel-Cutter" für den Schrägschnitt, zu empfehlen von LOGAN
- Geometrie-Dreieck – wird für einen exakten Winkel benötigt.
- Bleistift - zum Anzeichnen
- Kantenglätter – in unserem Fall ein Kunststoff-Stift oder alter Faserschreiber, wichtig ist nur, dass dieser nicht abfärbend ist.
- Passepartoutkarton – in der entsprechenden Größe und Farbe,
- Schneideunterlage – um Kosten zu sparen, können Sie hier auch eine ca. 10mm starke Dämmplatten aus dem Baumarkt nutzen
- Arbeiten Sie so präzise wie möglich, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

Der richtige Karton

Wichtig ist beim Kauf darauf zu achten, dass der Karton säurefrei ist, um somit ausschließen zu können, dass Ihr Bild angegriffen wird und Schaden nimmt. Die richtige Farbwahl zu treffen ist wohl eher eine Frage des persönlichen Geschmacks, dennoch denke ich zweifelsfrei sagen zu können, dass die meisten Bilder am besten zur Geltung kommen, wenn ein weißer, schwarzer oder grauer Karton verwendet wird. Ich empfehle Ihnen wirklich absolute Vorsicht bei Farben! Wenn diese nicht wirklich einwandfrei mit dem entsprechenden

Bild harmonisieren, erreicht man oftmals leider das Gegenteil und der schöne Bildeindruck wird dann eher zerstört.

Ausmessen und Zurechtschneiden des Kartons

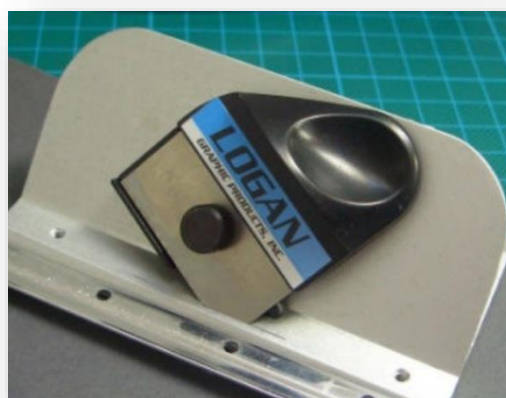
Zunächst werden die Innenmaße des Bilderrahmens vermessen und auf den Karton übertragen und möglichst so übertragen, dass Sie wenig Verschnitt haben, dann können Sie später vielleicht noch ein kleineres Passepartout aus dem Rest fertigen, denn auch der Karton kostet ja Geld. Normalerweise kann man schon von rechten Winkeln des Kartons ausgehen, zur Sicherheit empfehle ich Ihnen trotzdem das Geometriedreieck zu nutzen, um sicher zu gehen, dass die rechtwinklig zueinanderstehenden Ecken auch tatsächlich rechtwinkelig sind. Das Lineal wird dann exakt an der aufgezeichneten Linie angelegt und der Straight-Cutter in die Führungsschiene eingesetzt. Mit möglichst gleichmäßigem Zug ziehen Sie nun das Messer zu sich heran. Diesen Vorgang wiederholen Sie auch auf den restlichen drei Seiten.

Ausmessen und Übertragen der Innenmaße

Nehmen Sie sich nun das Bild selbst vor und messen es aus. Hierbei ist zu beachten, dass bei der Größe des Bildes die Seiten nicht immer exakt gleich groß sind. Es kann Abweichungen geben. Es kann auch durchaus sein, dass das Bild nicht im rechten Winkel ist. Denken Sie an solche Abweichungen und berücksichtigen Sie diese beim Übertragen auf den Karton. Ebenfalls ist es wichtig, dass beispielsweise bei einem Bild mit den Maßen 40x50cm der Ausschnitt dann nur 38x48cm sein darf, damit es gut unter das Passepartout passt. Man benötigt hier eine Überlappung von 1cm, mindesten jedoch 0,7 cm auf jeder Seite des Bildes. Bei kleineren Bildern reichen auch 0,5 cm Überlappung aus. Achten Sie jedoch darauf, dass Ihr Motiv dadurch nicht verdeckt wird, ggf. passen Sie die nötige Überlappung an. Für eine Überprüfung können Sie noch einmal das Bild auflegen, um zu sehen, ob Sie richtig aufgezeichnet haben.

Der Schrägschnitt

Achtung, hier kann man einiges verkehrt machen! Der Schrägschnitt für den inneren Ausschnitt wird mit dem Bevel-Cutter erledigt. Wenn Sie sich dieses Teil einmal genau anschauen, dann erkennen Sie wie dieser anzulegen ist, um den Schrägschnitt in die richtige Seite schauen zu lassen. Für eine exakte Kante ist es besser von der Rückseite des Passepartoutkartons zu schneiden. Das bedeutet wiederum für die Schnittführung, dass Sie das Lineal von links an den Strich jedoch in Richtung der Außenkante anlegen müssen. Legen Sie das Messer mit der Markierung auf die horizontale Linie der unteren Innenkante an und drücken es in den Karton, dann schieben Sie das Messer vorsichtig aber gleichmäßig von sich weg. Achten Sie auch darauf, dass das Lineal nicht verrutscht, bei langen Kanten sollten Sie lieber nachgreifen. Wenn Sie sich der oberen Linie der Innenkante



nähern, dann verringern Sie die Kraft und Geschwindigkeit und achten Sie auf einen sauberen Abschluss des Schnitts mit der Linie (man kann sich gut an der Gravur am Messer orientieren die parallel zur Klinge läuft.)

Kanten glätten

Das Meiste wäre nun erledigt. Jedoch zu guter Letzt glättet man mit einem Falzbein (oder wie wir das für gewöhnlich machen, mit einem anderen glatten, aber nicht abfärbenden Gegenstand) die Kanten und fertig ist das eigene selbstgeschnittene neue Passepartout und „Zuhause“ für das Lieblingsbild! Vielleicht noch abschließend angemerkt, arbeiten Sie konzentriert und wenn es nicht gleich ganz exakt klappt dann nicht aufgeben. Verschnitt ist zum Anfang normal, aber durch Wiederholung und Übung schafft man Vieles. Ich wünsche Ihnen ein gutes Gelingen und viel Freude am Bild.

Martina Weiher